

Institutioneller Wandel: Alpine Allmenden unter Druck

Gabriela Landolt

Universität Bern, Institut für Sozialanthropologie, Länggasse 49, 3000 Bern



Ziele

Untersuchung zweier Common Property Regime (hier Genossenschaften) zur Verwaltung und Nutzung von Gemeindealpen (Laax und Sumvitg) auf ihre Robustheit und Fähigkeit zum kollektiven Handeln, welche ausschlaggebend sind für die Anpassung an sich verändernde Bedingungen und das Gemeinwerk.

Aktueller Projektstand

- Erstellung der Alprechnung für Laax 2010
- Interviews mit den Bauern im Winter 2010/2011
- Poster-Präsentation an internationaler Konferenz in Indien im Januar 2011 (IASC 2011).
- Sitzungen mit dem Amt für Landwirtschaft GR zur Ausarbeitung praktischer Beratungsinstrumente (Dezember 2010, April 2011, Juni 2011)
- Teilnehmende Beobachtung auf den Heimbetrieben der Bauern während dem Alpsommer 2011
- Paper-Präsentation am IASC European Meeting



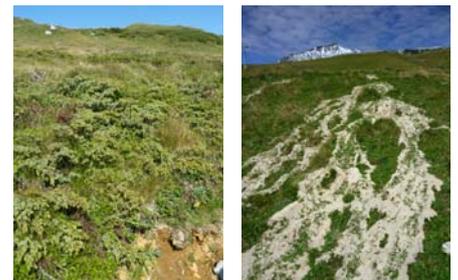
Heuen auf der Maiensäss: Teilnehmende Beobachtung

Resultate

- Das Gemeinwerk ist ein geeigneter Indikator für kollektives Handeln und eine nachhaltige Nutzung der Alpweiden.
- Der Staat (Bund, Kanton) verlässt sich auf die Robustheit der lokalen Institutionen und ein funktionierendes Gemeinwerk (keine rechtliche Obligation zur Alpweidenutzung, keine effizienten Kontrollmechanismen der Sömmerungsbeitragsverordnung SöBV)
- Problem: Externe und interne Veränderungen üben Druck auf das Gemeinwerk aus.
 - Extern: Veränderung der relativen Preise (Arbeit wird teuer, Agrarprodukte verlieren an Wert), Technologische Revolution, Marktliberalisierung und Strukturwandel führen zu weniger Bauern in den Genossenschaften,

weniger Arbeitskräfte pro Landwirtschaftsbetrieb, mehr Arbeitsbelastung pro Arbeitskraft und daher weniger Zeit und Anreize für das Gemeinwerk.

- Intern: Die Spezialisierung der Betriebe führt zu einer Heterogenisierung der Interessen und erschwert eine faire Verteilung der Kosten und Nutzen.
- Intern: Mutterkühe als Symbol für den Bruch mit traditionellen Werten: Konflikte zwischen Milch- und Fleischbauern.
- Intern: Abnehmender sozialer Status der Bauern und abnehmende Verhandlungsmacht erschweren kollektives Handeln innerhalb der Gemeinde.



Konsequenzen: Verbuschung und ungenügende Jaucheverteilung in Laax.

➤ Unterschiedliche Reaktionen auf diese Veränderungen in Laax und Sumvitg wegen Unterschieden in:

- Tourismus
- Geschichte der Interaktion und Anpassung
- Führungskräfte
- Kommunikation und Information
- Gruppengrösse und Verhandlungsmacht

Weiteres Vorgehen

Strukturierte, kurze Interviews mit möglichst allen Bauern, Besuch und Interviews auf Betrieben im Unterland mit Vieh auf der Alp Nagens in Laax. Interview mit dem Leiter der Weissen Arena (Bergbahnen) in Laax, Experteninterviews und weitere geschichtliche Vertiefung meiner Arbeit (Archivarbeit). Abschluss der Datensammlung geplant per Ende 2011.

Kontakt und Informationen

Gabriela Landolt, Institut für Sozialanthropologie:
gabriela.landolt@anthro.unibe.ch
Tel. 078 637 44 04

www.alpfutur.ch/wandel